

## Experiminta-Ausflug



An der Gesamtschule Hungen wurden ca. 20 Schüler aus den Klassen 5-10 ausgewählt, die aufgrund von Leistung, Motivation und Interesse besondere Förderung im Rahmen der (Hoch-)Begabtenförderung erhalten. Neben individuellen Förderplänen, die im Rahmen einzelner Unterrichtsfächer Spielräume für individuelle Lerninhalte schaffen, macht diese Gruppe Ausflüge im Schuljahr, um die Schüler zusammenzubringen und ihnen ein gemeinsames Forum zu anbieten. Am 13.5.2015 unternahm die Gruppe einen Ausflug zur Experiminta in Frankfurt. In kleinen Gruppen und nach einem informativen Überblick über die Ausstellungsräume wählten die Schüler Schwerpunkte und experimentierten an verschiedenen Stationen. Fazit: 3 Stunden seien zu kurz gewesen, so die Schüler. Der nächste Ausflug ist in Planung.

Science Center **EXPERIMINTA**; Hamburger Allee 22-24;  
60486 Frankfurt am Main (Bockenheim)

## Auszeichnung für die Gesamtschule Hungen im Kultusministerium

Seit Mittwoch, den 1.7.2015 ist die Gesamtschule Hungen Trägerin des „Gütesiegels für Schulen, die hochbegabte Schülerinnen und Schüler besonders fördern“. Im Rahmen einer kleinen Feier, zu der Ministerialrat Walter Diehl (Beauftragter für Hochbegabtenförderung am Hessischen Kultusministerium) geladen hatte, erhielt die Gesamtschule Hungen, neben 15 weiteren Schulen aus anderen Schulämtern, in einer feierlichen Übergabe im Kultusministerium in Wiesbaden als einzige Schule im Landkreis Gießen für das laufende Schuljahr das Gütesiegel in Form einer Urkunde von Kultusminister Prof. Dr. Lorz überreicht.

Die GesaHu ist unter 2000 hessischen Schulen nun eine der 180 Schulen, die das Gütesiegel zuerkannt bekommen hat. „Die Gesamtschule Hungen sagt mir was. Sie sind ja gut unterwegs.“, so die persönliche Rückmeldung von Kultusminister Prof. Dr. Lorz an Schulleiter Manfred Lamotte bei der Übergabe der Urkunde. Er bezog sich damit auf den laufenden Rezertifizierungsprozess im Rahmen von OLOV und den Zertifizierungsprozess als Kulturschule, die beide ebenfalls Teil des Schulprogramms der Gesamtschule sind.

Prof. Dr. Lorz, der gerade direkt von einer Veranstaltung zu „Jugend forscht“ aus Brüssel zurückgekommen war, betonte in seiner Ansprache vor der Übergabe der Urkunden die Bedeutung der Hochbegabtenförderung, die im Alltag „so unspektakulär wie möglich“ in den laufenden Unterricht eingebunden sein sollte. Die sogenannten Hochbegabten seien nur eine Gruppe neben vielen, die Förderung bedürfen, es gelte jedoch, den Focus nicht nur auf die schwächenorientierte Förderung an den Schulen zu legen und Hochbegabtenförderung nicht weiter zu tabuisieren, wie es lange Jahre geschehen sei.

Dabei seien die leistungsstarken Schüler ebenso wie die Underachiever zu berücksichtigen, „die ihre PS einfach nicht auf die Straße bekommen“. Zum Abschluss zog Prof. Dr. Lorz eine Parallele zwischen seinem bürgerlichen Beruf als Hochschullehrer und dem Lehrerberuf. Er betonte, auch wenn es sicher viele Unterschiede zwischen Hochschule und Schule gebe, dass er persönlich manchmal den Spaß vermisse, mit jungen Leuten zu arbeiten und mitzuerleben, wie jemand sein Potential entdecke und entwickle.

Dass die anwesenden Schulen bzw. Lehrer diese Freude in ihrem Beruf häufig erfahren mögen, wünschte Prof. Dr. Lorz zum Abschluss allen Anwesenden für die Zukunft.

Im Anschluss wurden die Urkunden übergeben und der Nachmittag klang mit interessanten Gesprächen und kleinen Erfrischungen aus. Prof. Dr. Lorz zeigte sich interessiert an den kulturellen Aktivitäten der Gesamtschule und stellte einen Besuch in Aussicht.

Die Gesamtschule Hungen baut unter der Leitung von Frau Schauß und Herrn Braun seit einem Jahr ein Programm zur (Hoch-)Begabtenförderung auf und hat dieses in das Schulprogramm aufgenommen. Ziel ist es, individualisiert zu fördern und Fachlehrer zu entlasten. Dafür gibt es noch viel Arbeit, die in den nächsten Jahren geleistet werden muss.